

Architektur

Ein neuer Impuls im Ortszentrum

Architekt DI Roman Zagrajsek
DI Elisabeth Scharinger

Im Herbst 2008 keimte in der Pfarre Stroheim der Wunsch, den mittlerweile unbewohnten und größtenteils leer stehenden Pfarrhof als Heimat für ein aktives Pfarrleben nutzbar zu machen.

Gemeinsam mit dem Pfarrgemeinderat und in Abstimmung mit dem Baureferat der Diözese Linz wurde auf Basis von Anforderungen und Wünschen ein Raumprogramm erarbeitet.

Verschiedene Ideen und Ansätze wurden ausführlich diskutiert und Entwürfe schrittweise bis zu dem Ergebnis weiterentwickelt, den Pfarrhof zu revitalisieren und ihn im rückseitigen Pfarrhofgarten mit einem Zubau zu ergänzen. Um das neue Pfarrzentrum im Nahbereich der Kirche stufenlos erschließen zu können, war eine Umgestaltung und Änderung der Topographie des Platzes erforderlich.

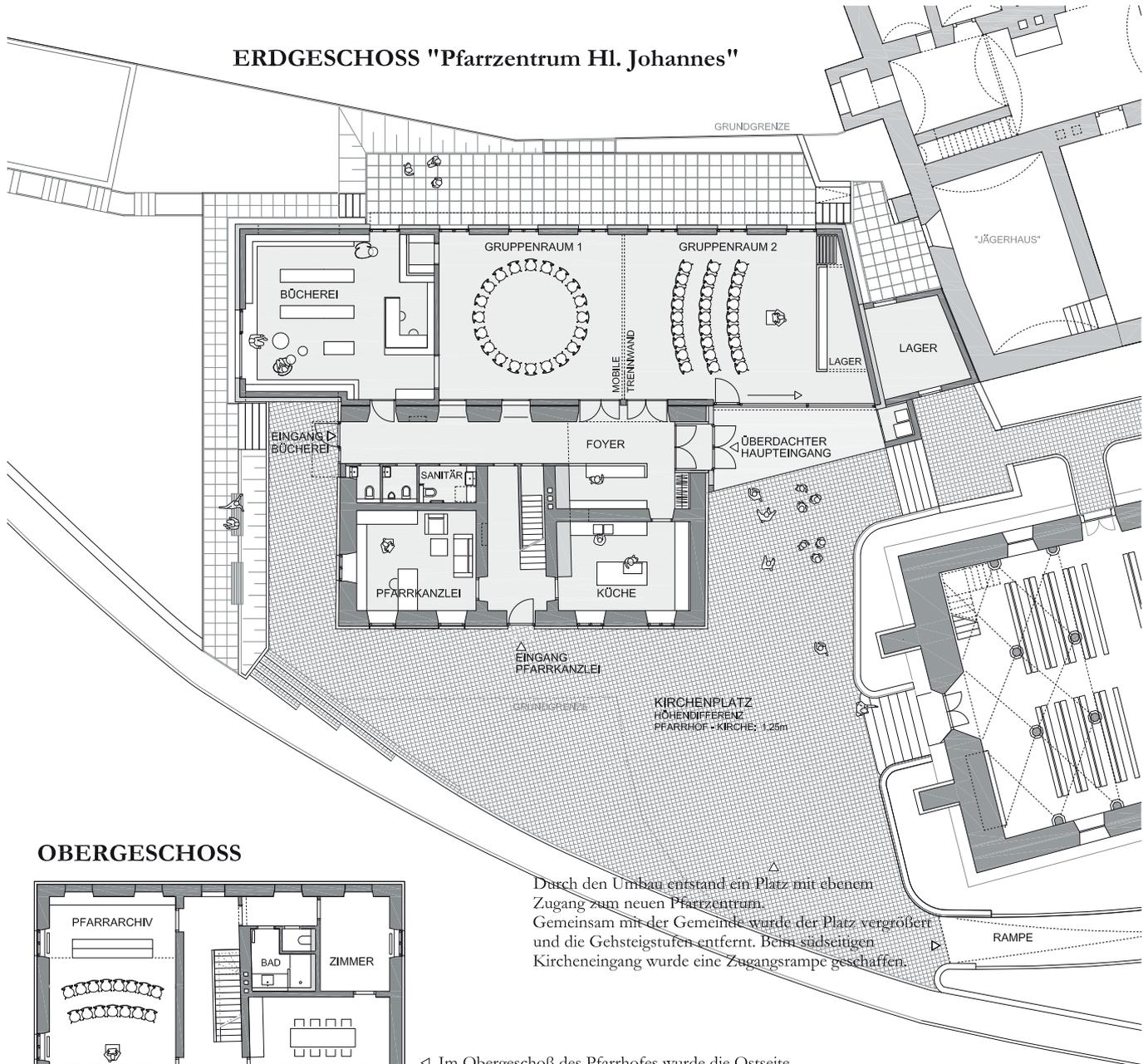
Durch Mehrfachnutzung, Verdichtung und Einsparungen wurde eine im vorgegebenen Kostenrahmen realisierbare Lösung gefunden. Der ausgeführte Entwurf nimmt durch den Erhalt des Ensembles von Pfarrhof, Kirche und ehemaligem Malteserkloster die historisch gewachsene Gebäudestruktur auf und verknüpft durch gezielte bauliche Eingriffe das Alte mit dem Neuen. An der Stelle des auffälligen Nebengebäudes setzt das Pfarrzentrum mit seiner



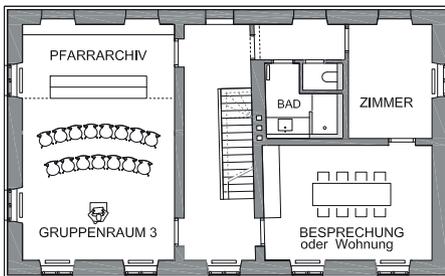
offenen und einladenden Zugangssituation einen neuen Schwerpunkt im Ort. Die Erschließungsachse mit Foyer wurde aufgrund der geringen Grundstücksbreite im Altbau situiert.

Beim Betreten des Pfarrzentrums bleiben die unterschiedlichen Entstehungszeiten durch die Dicke der Mauern und die differenzierten Raumhöhen ablesbar. Durch die größere Raumhöhe des Neubaus und die Neigung des Pultdaches werden auch im rückseitigen Gebäudeteil durch Oberlichten lichtdurchflutete Räume ermöglicht. Der durchgehend verlegte sandfarbene Boden, das schlichte Eichenfurnier der Türen und der Möblierung schaffen eine Verbindung des Altbaus mit Pfarrsaal und Pfarrbücherei im Neubau.

ERDGESCHOSS "Pfarrzentrum Hl. Johannes"



OBERGESCHOSS



Durch den Umbau entstand ein Platz mit ebennem Zugang zum neuen Pfarrzentrum. Gemeinsam mit der Gemeinde wurde der Platz vergrößert und die Gehsteigstufen entfernt. Beim südseitigen Kircheneingang wurde eine Zugangsrampe geschaffen.

◁ Im Obergeschoß des Pfarrhofes wurde die Ostseite so umgebaut, dass dieser Teil auch als kleine Wohnung verwendet werden kann.

Architektur

Ein neuer Impuls im Ortszentrum

Das Pfarrzentrum im Detail

Im neuen Pfarrsaal finden bis zu 120 Personen Platz. Eine Unterteilung in zwei unterschiedlich bespielbare Gruppenräume ist mittels einer mobilen Trennwand möglich. Das großzügige Glasportal öffnet das Pfarrzentrum zum Kirchenplatz. Abends schaffen bunte Lamellen im Inneren Geborgenheit, nach außen hin strahlt das Fenster in den liturgischen Farben des Kirchenjahres.

Die nun doppelt so große Pfarrbücherei wurde öffentlichkeitswirksam auf der Westseite des Neubaus situiert. Über eine Verbindungstür können auch die Gruppenräume mitbenutzt werden. Ein eigener Zugang ermöglicht eine Öffnung der Pfarrbücherei unabhängig vom Pfarrbetrieb.

Das Erdgeschoß des Bestandes beherbergt – neben dem der Erschließungsachse zugeordneten Foyer und den Sanitärräumen – weiterhin die bestehende Pfarrkanzlei und die Küche. Die Lage der Küche bietet kurze Wege zu Pfarrsaal und Kirchenplatz. Bei der Planung der Möblierung stand besonders die Nutzbarkeit für gemeinschaftliches Kochen im Vordergrund.

Das instand gesetzte Obergeschoß des Pfarrhofes bietet nun durch das Zusammenlegen zweier Räume einen weiteren hellen Gruppenraum

(Chorraum) und zusätzliche Lagermöglichkeiten für das Pfarrarchiv. Die ehemalige Priesterwohnung blieb in verkleinerter Form erhalten.

Im Pfarrhofgarten wurden die blickdichte Bepflanzung und das baufällige Garagengebäude entfernt, um den Blick Richtung Ortskern zu öffnen. Gemeinsam mit der Gemeinde Stroheim und mit der Unterstützung des Landes OÖ durch die Straßenmeisterei Eferding konnte der Kirchenplatz vergrößert werden. Beim südseitigen Kircheneingang wurde eine Zugangsrampe geschaffen. Zur Vervollständigung des Projektes sind noch die Umsetzung eines Lagergebäudes und die damit verbundenen Außenanlagen geplant.

Durch einen bemerkenswert hohen Anteil an Eigenleistung und Unterstützung konnten zudem einige ursprünglich eingesparte Baumaßnahmen während der Bauphase mit umgesetzt werden.

Auf diesem Weg bedanken wir uns für das uns entgegengebrachte Vertrauen und bei allen am Bau Beteiligten, die mit ihrem Engagement zum guten Gelingen des Projektes beigetragen haben. Diesen neu entstandenen Ort der Gemeinschaft geben wir nun wieder zurück an die Pfarrbewohner, um dieses Haus nun mit Freude und Leben zu füllen.